

Kenia: „Bester Lehrer der Welt“

Der 36-jährige Franziskaner Peter Tabichi erhielt in Dubai den „Global Teacher Award“, die mit 1 Million Dollar dotierte Auszeichnung der Varkey Foundation. Ausgewählt aus 10.000 Kandidaten aus 180 Ländern, hat der Mathe und Physik Lehrer viel bewegt in Kenias entlegenem Rift Valley, als Innovator in der Schule, als Initiator von nachhaltigen Farmmethoden und Friedensstifter zwischen rivalisierenden Ethnien und Religionen. 05.04.2019

Palmenflughunde forsten Wälder auf

Sie schlafen tagsüber in den Kronen alter Bäume, und bei der nächtlichen Futtersuche fressen sie Samen vieler Bäume, die sie anderswo wieder ausscheiden. So könnten in einem Jahr 800 Hektar Wald entstehen, z.B. in Ghana. Forscher mit GPS-Sendern fanden, dass Flughunde in einer Nacht etwa 100 km zurücklegen. Eine Kolonie von 150.000 Tieren könne 300.000 Samen verteilen. Jagen und Abholzung ihrer Schlafplätze lassen ihre Zahlen schrumpfen. 04.04.2019

Mosambik: Auf einem Mangobaum geboren

Die junge Mutter war mit ihrem 2-jährigen Sohn allein auf den Baum geklettert, um Schutz vor der Flut zu suchen, als ihre Tochter Sara zur Welt kam. Erst zwei Tage später konnte die kleine Familie gerettet werden. Während dem Tropensturm Eline wurde im Süden Mosambiks schon mal ein Baby auf einem Baum geboren, die nun 19-jährige Rosita. 04.04.2019

Club der Satellitenbesitzer wächst

Mehr als zwei Dutzend afrikanische Satelliten fliegen bereits im All, die Hälfte davon seit 2017. Es werden immer mehr. Sie sollen für schnelleres Internet sorgen, vor Katastrophen warnen, die Kommunikation verbessern und die Entwicklung vorantreiben. Einer der neuesten ist „Icyerekezo“ – Vision – über dem Himmel von Ruanda... Afrika hat die Wichtigkeit des Einstiegs erkannt, auch wenn Kritiker sagen, dass Geld und Einsatz eher den massiven Herausforderungen gelten sollten. Viele Politiker sind überzeugt von den Vorteilen, die die Raumfahrttechnologie ihrem Land bringt. 03.04.2019

Mosambik: Kampf gegen die Cholera

Die Hilfskräfte sorgen sich um 1.400 Cholera Patienten, von denen einige bereits gestorben sind. Jetzt sind 900.000 Dosen Impfstoff eingetroffen. Heute haben UNICEF und WHO die Massen Impfkampagne angefangen, um der Cholera Einhalt zu gebieten. Zugleich laufen Aktionen zur Desinfektion, zur Trinkwasseraufbereitung und Hygiene... 03.04.2019

Marokko: Der Pontifex im Brückenland

Drei Themen bestimmten den Besuch des Papstes in dem nordafrikanischen Land: der interreligiöse

Dialog, besonders mit dem Islam, das Wohl der Flüchtlinge und die Brückenfunktion, die Marokko als Transitland und „Brücke zwischen Europa und Afrika“ hat. Er appellierte an alle Länder, Brücken zu bauen statt Mauern hochzuziehen, in denen die Erbauer selbst zu Gefangenen werden... 02.04.2019

Südafrika: „Löwen Mama“ ist frei

Eine 56-jährige Mutter im Qumbu Distrikt im Ostkap gestand, auf die drei Vergewaltiger ihrer Tochter eingestochen zu haben. Einer starb; zwei wurden verletzt. Nokubonga Qampi kam in Untersuchungshaft. Nach längeren Gerichtsverhandlungen, begleitet von öffentlichem Aufschrei und einer Welle der Sympathie und Unterstützung, wurde die Anklage zurückgezogen. Weil ihr Name erst nicht veröffentlicht werden sollte, nannten die Medien sie liebevoll „Löwen Mama“. 01.04.2019

Libyen: Gerettete kidnappen Retter

Die Crew des türkischen Frachters „El Hiblu 1“, der auf Bitten der libyschen Küstenwache 108 Migranten in Seenot an Bord genommen hatte, wurde überwältigt und gezwungen, Kurs auf Europa zu nehmen, weil die Flüchtlinge gegen eine Rückführung in „die Hölle“ von Libyen rebellierten... 01.04.2019

Simbabwe: Beispiellose Hilfsbereitschaft

Weil sie keine 50ct für die Busfahrt hatte, trug die 71-jährige Witwe Plaxedes Dilon einen Sack mit Töpfen und Kleidern – von deren Verkauf sie lebte – auf ihrem Kopf 10 km zur Sammelstelle für die Zyklonopfer von Chimanimani. Ihr Tun erzeugte weit und breit Bewunderung. Als Simbawwes reichster Mann, der Econet-Gründer Strive Masiyiwa, davon hörte, versprach er, für die selbstlose Gogo ein Haus zu bauen – mit Solarstrom und fließendem Wasser – und ihr auf Lebenszeit monatlich 1000 \$ zukommen zu lassen. Auch will er sie treffen, mit ihr beten und von ihr lernen. 01.04.2019

Eritrea: Asmara – das Fahrrad Paradies

Die Straßen der 500.000 Einwohner Hauptstadt sind ungewollt verhältnismäßig frei von Autos. Gründe sind: langer Freiheitskrieg, Nachbarkonflikte, jahrelange Isolation, hohe Einfuhrgebühren, knapper Treibstoff und die massenweise Abwanderung junger Eritreer. Das sicherste, zuverlässigste und erschwinglichste Transportmittel und oft der Lebensretter, ist das Fahrrad... Kein Wunder, dass Radrennen auch der beliebteste Sport ist... 28.03.2019

Weitere Nachrichten der Woche

[Südsudan: Beide Führer in Rom erwartet](#)

[Mali: Kontrolle über Land prekär](#)

[Algerien: Bouteflika geht](#)

[Nigeria: Nigerianerin in Saudi-Arabien hingerichtet](#)

[Marokko: Endstation für viele Migranten](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.